

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Marcus König
Rathaus
90403 Nürnberg

Nürnberg, 22. Juni 2020
Antragstellerin: Dr. Prölß-Kammerer

Planungen Schulen Schuljahr 2020/21

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

noch ist es unklar, wie und unter welchen konkreten Bedingungen das Schuljahr 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie starten kann. Damit verbunden sind Fragen der digitalen Ausstattung der Schülerinnen und Schüler aber auch die Frage nach zusätzlichen Räumlichkeiten, um möglichst vielen SchülerInnen analogen Unterricht unter möglichst „normalen“ Bedingungen gewähren zu können. Erforderlich sind hierfür sicherlich verschiedene Alternativen je nach den aktuellen Gegebenheiten aufgrund der Infektionszahlen, die jedoch bereits jetzt geplant werden müssen.

Daher stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im Schulausschuss am 17.07.2020 folgenden

Antrag

1. Die Verwaltung berichtet vom Stand der aktuellen Planungen für das Schuljahr 2020/21 für alle Schularten.
2. Wie sieht es unter den gegebenen Bedingungen mit offenem und gebundenem Ganztagsbetrieb aus?
3. Der Freistaat hat ein Sonderbudget von 78 Mio. Euro aus Bundesmitteln für die Verbesserung der digitalen Versorgung der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt. Damit sollen diejenigen den Zugang zu Leih-tablets und Leihnotebooks erhalten, die sonst keinen Zugang hätten und die Möglichkeiten der digitalen Vermittlung verbessert werden. Die Verwaltung berichtet, wie und nach welchen Kriterien die Verteilung an die Nürnberger Schülerinnen und Schüler organisiert wird.
4. Falls die Abstandsregeln weiter eingehalten werden müssen, wird eine Vollbeschulung aller Schülerinnen und Schüler nicht möglich sein. Wie sehen die Planungen hierzu nach derzeitigem Stand aus? Wird eine Option angedacht, zusätzlich Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, um beispielsweise an weiterführenden Schulen mehr Stunden unter regulären Unterrichtsbedingungen geben zu können? Eine Option könnten hier z.B. die Messehallen sein, die übergangsweise – solange der Messebetrieb nicht stattfinden kann - für den Schulbetrieb umgerüstet werden könnten. Zudem wäre auch die Anbindung mit dem ÖPNV hier optimal. In Frage kämen natürlich auch andere Räumlichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Anja Prölß-Kammerer
Fraktionsvorsitzende